



## St. Bartholomäus Apostel.

Sieh, ein wahrer Iraelit, in welchem kein Betrug ist. *Joh. I.*

*Nach der Lebensbeschreibung herausgegeben von S. Langer in Wien.*

# L e b e n

## des heiligen Apostels

### Bartholomäus.

Der heilige Bartholomäus war zu Cana in Galiläa geboren. Aus nicht unerheblichen Gründen, welche zum Theil aus der heiligen Schrift selbst hergenommen sind, behaupten mehrere Kirchenväter, daß der heilige Bartholomäus der nähmliche Jünger Christi gewesen sey, welcher in dem Evangelium unter dem Nahmen Nathanael vorkommt. Auch war dieses die gewöhnliche Meinung in dem größten Theile der Christenheit in den ältern Zeiten. Der heilige Johannes erzählt die Berufung Nathanaels im ersten Kapitel seines Evangeliums auf folgende Art:

Nachdem Philippus von dem Herrn Jesus war berufen worden und nach Hause kehrte, fand er den Nathanael und sprach zu ihm: „Wir haben den gefunden, von welchem Moses im Geseze geschrieben hat, und die Propheten, nähmlich Jesum, den Sohn Josephs von Nazareth.“ Und Nathanael sprach zu ihm: „Kann auch von Nazareth etwas Gutes kommen? Philippus aber antwortete: „Komm und sieh es.“ Sie gingen nun Beyde dorthin, wo sich Jesus aufhielt, und als ihn der Heiland erblickte, sagte er von Nathanael: „Siehe, ein wahrer Israelit, in welchem kein Betrug ist!“ Nathanael aber erwiderte: „Woher kennst du mich?“ Jesus antwortete: „Ehe dich Philippus rief, da du unter dem Feigenbaume warst, hab ich dich gesehen.“ Nathanael war sogleich von der Göttlichkeit des Herrn Jesus überzeugt und rief aus: „Rabbi, du bist der

Sohn Gottes, du bist der König Israels.“ Jesus antwortete hierauf: „Weil ich dir gesagt habe; ich habe dich unter dem Feigenbaume gesehen, so glaubest du: du wirst noch etwas Größeres sehen, wie dieses. Wahrlich, wahrlich sag ich euch, ihr werdet den Himmel offen sehen, und die Engel Gottes auf und abfahren zu des Menschen Sohn.“

Drey Tage nach dieser Begebenheit war der Herr Jesus mit seinen Jüngern zu einer Hochzeit in Nathanaels Geburtsort Cana geladen. Es ist nicht nur höchst wahrscheinlich, daß Nathanael mit dabey war, sondern man kann sogar vermuthen, daß seine Aufnahme unter die Jünger Christi die Veranlassung gewesen sey, daß der Herr Jesus zu der Hochzeit eingeladen wurde. Einige heilige Schriftsteller machen die Bemerkung, daß Nathanael vermuthlich bey Gelegenheit dieser Hochzeit den Beynahmen Bartholomäus erhalten habe. Dieser Name heißt im Syrischen so viel, als der Sohn dessen, welcher das Wasser hemmt. Nathanael war auf diese Weise der neu aufgenommene Sohn oder Jünger dessen, welcher das Wasser aufhören machte, indem er es durch ein Wunder in Wein verwandelte.

Der heilige Bartholomäus wurde von dem Herrn Jesus in die Zahl der zwölf Apostel aufgenommen. Von dieser Zeit an geschieht in den Evangelien keine Meldung mehr von ihm: denn daß er und Cleophas die zwey Jünger waren, welche nach der Auferstehung Christi nach Emaus gingen, ist sehr zweifelhaft.

Nach der Sendung des heiligen Geistes, lehrte der heilige Bartholomäus, wie die übrigen Apostel, im Judenslande, bis zur allgemeinen Apostel-Theilung, welche nach der gewöhnlichen Meinung im zwölften Jahr nach der Auferstehung des Heilandes erfolgte. Hierauf reiste er nach Border-Judien, wo er das Evangelium des heiligen Mat-

thäus predigte, viele Heiden zum christlichen Glauben bekehrte, aber auch viele Verfolgungen und Mühseligkeiten ausstehen mußte.

Aus Indien verfuhrte sich der heilige Mann in andere Länder Asiens, um den christlichen Glauben zu verbreiten. In Kleinasien kam er zu Hierapolis mit dem heiligen Philippus zusammen, predigte gemeinschaftlich mit ihm, und soll auch dort gemeinschaftlich mit ihm gekreuzigt worden seyn. Nach einer Tradition, welche verschiedene Schriftsteller aufbewahrt haben, entstand, während die heiligen Apostel am Kreuze hingen, ein Erdbeben, durch welches der Richter und noch eine andere Person zu Grunde gingen. Der heiligen Bartholomäus soll hierauf befreyt, der heilige Philippus aber am Kreuze gestorben seyn.

Von Hierapolis ging der heilige Bartholomäus in andere Länder und predigte in Lycaonien und Armenien. Am längsten hielt er sich in Groß-Armenien auf, und nach dem Zeugniß des Amrus, eines armenischen Gelehrten, errichtete er in diesem Lande eine Kirche.

In Groß-Armenien erlangte dieser heilige Apostel die Märtyrerkrone; wie uns das römische Brevier auf folgende Art berichtet. Die Lehren des heiligen Bartholomäus wirkten so sehr, daß sich der König Polyminus mit seiner Gemahlinn und zwölf Stände zum christlichen Glauben bekehrten. Dieses zog ihm den allgemeinen Haß und Neid der Priester dieser Nationen zu. Sie ruheten auch nicht eher, bis sie den Asnyages, einen Bruder des Königs Polyminus, so sehr gegen ihn anreizten, daß er den heiligen Mann ergreifen, ihm auf eine grausame Art die Haut bey lebendigem Leibe abziehen, und dann den Kopf abschlagen ließ.

Der heilige Bartholomäus soll in diesem entsetzlichen Zustande mit geschundenem Leibe einen ganzen Tag gelegen seyn, aber unaufhörlich Gott gelobt und das Evangelium

gepredigt haben. Weil durch diese wunderbare Erhaltung eine Menge Menschen zum Christlichen Glauben bekehrt wurden, so befahl Astyages, daß ihm den folgenden Tag der Kopf abgehauen werde. Dieses soll auch die Ursache seyn, warum in den ältern Zeiten in einigen Ländern das jährliche Gedächtnißfest am 24. August, als am Tage der Hautablösung, in andern aber am 25., als am Tage der Enthauptung, gefeyert wurde. Heutiges Tages wird das Jahresfest dieses heiligen Apostels am 24. August begangen.

Das römische Brevier erzählt uns ferner, daß der Leib des heiligen Bartholomäus zu Albanum, einer Stadt in Groß-Armenien, wo er den Märtyrertod erlitten hatte, begraben, nachher aber auf Lipara, eine von den äolischn Inseln gebracht, und von da nach Benevent in Italien übertragen worden sey. Zuletzt wurden seine Gebeine von Kaiser Otto dem Dritten nach Rom gebracht und auf einer Insel in der Tyber in einer Kirche beygesetzt, welche ihm zu Ehren geweiht, und wo sein Fest jährlich durch acht Tage unter großem Zulaufe des Volkes gefeyert wurde.

---

Verlegt bey Sebastian Langer in Wien.

Erhaltung  
belehret  
den Tag  
Ursache  
vern das  
Tage der  
Tage der  
ird das  
gangen.  
das der  
r Stadt  
n hatte,  
solischen  
Italien  
ne von  
auf ei-  
welche  
durch  
wurde.